

# Leptospirose

## 1. Erreger / Krankheitssymptome / Therapie

Die Leptospirose (Weil'sche Krankheit) ist eine seltene Infektionskrankheit, die von Bakterien hervorgerufen wird.

Die Erkrankung beginnt mit grippeähnlichen Beschwerden wie Schüttelfrost, hohem Fieber sowie heftigen Kopf- und Gliederschmerzen. Typisch sind vor allem Wadenschmerzen, häufig auch eine Rötung der Augen. Bei einem Teil der Kranken zeigt sich eine Gelbsucht. Es kann auch zu einer Nierenentzündung mit Harnverhaltung kommen.

Der Krankheitsverlauf kann leicht und kurz (Tage) bis schwer und lang (ca. 3 Wochen) sein.

Die Erkrankung verläuft in Schüben, Herz- und Kreislaufschwäche oder Nierenversagen können zum Tode führen. Die Genesung dauert meist sehr lange. Nach Wiederherstellung der Gesundheit besteht eine gute Immunität gegen eine erneute Infektion.

Trotz moderner Behandlung kann es bei einer Erkrankung auch heute noch zu Todesfällen kommen. Bei rechtzeitiger Diagnose stehen wirksame Antibiotika zur Verfügung.

## 2. Infektionsweg / Inkubationszeit / Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die Übertragung auf den Menschen erfolgt durch Kontakt mit Blut, Gewebe oder Urin infizierter Tiere (Ratten, Mäuse u.a. Nagetiere) bzw. verunreinigtem Wasser. Die Erreger können sich in Wasser und Schlamm halten und sogar vermehren.

Der Erreger der Leptospirose kann auch durch die intakte äußere Haut in den menschlichen Körper eindringen, leichter aber durch Wunden und die Schleimhäute. Menschen mit ungeschützten Hautwunden sind also besonders gefährdet.

Die ersten Krankheitszeichen treten erst 5 – 14 Tage nach der Infektion auf. Leptospiren können von erkrankten Personen in den ersten zwei Wochen nach Infektionsbeginn mit dem Urin ausgeschieden werden. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist aber nur in seltenen Fällen beschrieben worden.

## 3. Infektionsschutz am Arbeitsplatz

### 3.1 Allgemeine Hygienemaßnahmen

Beachten Sie die einfachen, aber wirkungsvollen Maßnahmen der persönlichen Hygiene.

Nach Verletzungen möglichst den verletzten Körperteil (Hand, Arm o.ä.) mit Wasser und Seife waschen (nicht die Wunde) und die Wunde mit einem sauberen Verband versehen. Stark verschmutzte Wunden erfordern eine ärztliche Behandlung.

## **Achtung!**

Auf keinen Fall Wasser von außenbords zum Waschen nehmen! Nur mit Frischwasser waschen.

### **3.2 Organisatorisch- technische Maßnahmen**

Jeder Mitarbeiter, der in und am Abwasser arbeitet, erhält ein Hinweisschreiben für den behandelnden Arzt bzw. kann sich ein solches aus dem Intranet der HSE ausdrucken (lassen). Es empfiehlt sich, diesen Hinweiszettel stets bei sich zu tragen.

### **3.3 Persönliche Schutzausrüstung**

Mitarbeiter mit Hautwunden an den Händen sollten nur mit Schutzhandschuhen **am** Wasser bzw. an verschmutzten Gegenständen arbeiten.

### **3.4 Maßnahmen nach befürchtetem Erregerkontakt**

Bei jeder Erkrankung mit hohem Fieber sollte ein Arzt hinzugezogen werden. Diesem ist das Hinweisschreiben über die berufliche Gefährdung vorzulegen.

Sollte sich der Verdacht auf eine Leptospirose bestätigen, bitten wir, den/die zuständige(n) Betriebsarzt/Betriebsärztin zu informieren.

### **3.5 Besondere Maßnahmen bei Schwangerschaft**

Schwangere sollten mit gefährdenden Tätigkeiten nicht beschäftigt werden.

### **3.6 Impfung**

Eine vorbeugende Impfung steht nicht zur Verfügung.

## **4. Meldepflicht**

Erkrankungsfälle sind gegenüber dem zuständigen Gesundheitsamt meldepflichtig (§ 7 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz).

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihre Betriebsärztin oder Ihren Betriebsarzt.**